

Ein außerschulischer Lernort mit ungewöhnlichen Möglichkeiten

Neues Schulbildungsprogramm der Kunststätte Bossard

Die Kunststätte Bossard hat ein neues Schulbildungsprogramm aufgelegt und präsentiert damit zu Beginn der Museumssaison ein umfassendes künstlerisch-geschichtliches Angebot für Schüler zwischen 10 und 20 Jahren. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf der künstlerischen Bildung, sondern explizit auch auf der kritischen Auseinandersetzung mit der Geisteshaltung des Künstlerehepaars Johann und Jutta Bossard im Wandel ihrer Zeit.

„Die Kunststätte Bossard ist mit ihren expressionistischen Bauten, der künstlerisch gestalteten Gartenanlage und der besonderen Hintergrundgeschichte seiner Schöpfer ein außerschulischer Lernort mit ungewöhnlichen Möglichkeiten“, so Alexandra Eicks, verantwortliche Kunstvermittlerin der Kunststätte Bossard, die das Programm entwickelt hat.

Die Kunststätte Bossard bietet in den unterschiedlichen Angeboten für die Schulklassen die einmalige Möglichkeit, an einem authentischen Ort, an dem ein Künstlerehepaar gelebt und gewirkt hat, Zeitgeschichte und Zeitepochen wie das wilhelminische Kaiserreich, die Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit am Beispiel des Künstlerehepaars zu verstehen. Gleichzeitig erfahren die Schülerinnen und Schüler einen Teil der Regionalgeschichte des Landkreises und auch Jesteburgs.

„Innerhalb unseres neuen Schulangebotes erarbeiten wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und Ihren Lehrern künstlerische Techniken und Themen und streifen dabei gleichzeitig die Geschichte, die bis in die heutige Zeit hineinreicht und immer wieder eine kritische Auseinandersetzung der Jugendlichen einfordert“, so Alexandra Eicks. Zu den Angeboten gehören zum Beispiel Comiczeichnen, Kalligrafie, Kaltnadelradierung oder Skulpturenbau aus Porenbeton. Vor der Praxiseinheit steht immer ein theoretischer Teil in Form einer Führung zur Biografie des Künstlerehepaars und zu den künstlerischen Bauten der Kunststätte, bevor der praktische Teil anschließt. Für die Klassenstufen 9 bis 13 wird eine Spezialführung für den Geschichtsunterricht zum Thema Nationalsozialismus angeboten.

Ab sofort ist es möglich, dass die Kunststätte Bossard in Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Landkreis Harburg den Schülertransport ans Museum und zurück zur Schule organisiert. So haben alle Schulen im Landkreis Harburg die Möglichkeit, die neuen Vermittlungsangebote an der Kunststätte Bossard anzunehmen. Dafür stehen zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr Busse der KVG zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Kosten und der Organisation des Schulvormittags an der Kunststätte unter 04183/5112 oder info@bossard.de. www.bossard.de

Bild: Alexandra Eicks an der Druckerpresse. Kaltnadelradierung ist eines der Angebote im neuen Schulbildungsprogramm der Kunststätte Bossard.